

SinnerSchrader

| 2. Quartalsbericht der SinnerSchrader Aktiengesellschaft |



Q2 2001/2002

## Umsatz

**3,8 MIO EURO IM ZWEITEN QUARTAL, 8,7 MIO EURO IM ERSTEN HALBJAHR**

Die anhaltende Investitionszurückhaltung im Markt für Informationstechnologie und Internetdienstleistung führte zu einem deutlichen Umsatzrückgang.

## Projekte

**SATURN UND HELLWEG SIND NEUKUNDEN VON SINNERSCHRADER**

Für die zur Metro AG gehörende Unterhaltungselektronikkette Saturn entwickelt SinnerSchrader eine integrierte Kundenbindungs- und Vertriebsplattform. Schwerpunkt des Projektauftrages der Baumarktkette Hellweg ist eine contentgesteuerte Produktdarstellung.

## Ergebnis

**AUSSERPLANMÄSSIGE GOODWILLABSCHREIBUNG BELASTET DAS PERIODENERGEBNIS**

Im Rahmen der Übernahme neuer US-Rechnungslegungsgrundsätze hat sich SinnerSchrader zur außerplanmäßigen Abschreibung des Goodwills in Höhe von 14,6 Mio. Euro entschlossen.

## Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzernes

		01.09.2001 28.02.2002	01.09.2000 28.02.2001*	01.09.2000 28.02.2001
Umsatz	in T€	8.670	10.783	8.870
davon Projektdienstleistungen	in T€	6.801	8.627	6.714
EBITDA	in T€	- 1.478	362	- 250
EBITA	in T€	- 1.815	146	- 424
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	in T€	- 16.132	- 1.740	- 688
darin enthalten: kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	in T€	- 14.582	-	-
Periodenüberschuss / -fehlbetrag je Aktie (verwässert)	in €	- 1,40	- 0,15	- 0,07
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	in T€	867		- 1.781
Mitarbeiter-Durchschnitt, teilzeitnormiert		238,5	226	191

		28.02.2002	31.08.2001
Liquide Mittel und Wertpapiere	in T€	28.905	29.283
Eigenkapital	in T€	32.584	43.610
Mitarbeiter-Endstand		229	259

\*pro-forma unter Konsolidierung der Netmatic ab 01.09.2000

## Sehr geehrte Aktionäre,

der Geschäftsverlauf im zweiten Quartal unseres Geschäftsjahres 2001/2002 war schwierig. Entgegen unserer ursprünglichen Erwartung nach einem leicht über Plan liegenden ersten Quartal, dass es bereits zu Beginn des Jahres 2002 zu einer ersten Erholung der Investitionsbereitschaft in IT- und Internetprojekte kommen würde, haben sich Investitionszurückhaltung und Budgetkürzungen in den ersten Monaten 2002 eher noch verstärkt.

Für SinnerSchrader bedeutete diese Entwicklung, dass beispielsweise ein für Januar erwarteter Auftrag in der Größenordnung von 1,5 Mio. Euro zunächst verschoben und schließlich ganz gestrichen wurde. Die angespannte Finanzlage einer der größten deutschen Mediengruppen, die zu den bedeutenden Kunden SinnerSchraders zählt, hat laufende Aufträge und Projekte auf das Allernotwendigste heruntergeschraubt.

Den daraus resultierenden Umsatzausfall konnten wir durch verstärkte Vertriebsbemühungen im zweiten Quartal nicht mehr ausgleichen. Dementsprechend lag der Umsatz im Berichtsquartal mit 3,8 Mio. Euro rd. 1,1 Mio. Euro oder 23 % unter dem des Vorquartals. Im ersten Halbjahr haben wir damit einen Umsatz von 8,7 Mio. Euro erzielt, der rd. 20 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes liegt. Aufgrund dieser Entwicklung haben wir im zweiten Quartal damit begonnen, die Kapazitäten anzupassen. Rund 20 % der Mitarbeiter haben das Unternehmen seitdem verlassen bzw. werden dieses demnächst tun. Da die Kosten dieser Maßnahmen die Einsparungseffekte zunächst kompensieren, wird eine positive Wirkung im operativen Ergebnis erst in den kommenden Quartalen spürbar. Der Umsatzrückgang belastet das operative Ergebnis somit voll.

Im Periodenergebnis wirkt sich die geänderte Behandlung des Goodwill in den US-Rechnungslegungsgrundsätzen aus. Im Rahmen der erstmaligen Durchführung des – im Gegensatz zu den bisherigen plan-



DER VORSTAND  
Oliver Sinner und Matthias Schrader

mäßigen Abschreibungen – geforderten Wertminderungstests haben wir uns dazu entschlossen, den gesamten Goodwill aus der Netmatic-Akquisition zu bereinigen. Dieses führt zu einem außerordentlichen, nicht cashwirksamen Anpassungseffekt in Höhe von - 14,6 Mio. Euro, der das Periodenergebnis einmalig belastet.

Trotz der Belastungen ist es uns gelungen, den Bestand an liquiden Mitteln mit 28,9 Mio. Euro am Ende des zweiten Quartals stabil zu halten. Die solide Finanz- und Bilanzstruktur verleiht SinnerSchrader die Kraft, die deutlich länger als erwartet andauernde Durststrecke durchzustehen. Das enttäuschende Berichtsquartal verstärkt den Druck, durch Maßnahmen auf der Vertriebs- und Kostenseite eine kurzfristige Verbesserung der Situation zu erarbeiten.

Nach wie vor erzielen wir mit unseren Leistungen bei unseren Kunden eine hohe Zufriedenheit. Deswegen gelingt es uns, auch in diesen schwierigen Zeiten namhafte Neukunden zu gewinnen. SinnerSchrader steht für Kompetenz, Dienstleistungsorientierung und Effizienz bei der Entwicklung und Umsetzung internetbasierter Systeme. Wir sehen darin die beste Basis für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Aufgrund der Entwicklungen im Berichtsquartal werden wir allerdings die für das laufende Geschäftsjahr gesteckten Ziele nicht mehr erreichen können. Wir rechnen jetzt mit einem Umsatz in der Größenordnung von 16 Mio. Euro und negativen operativen Ergebnissen.

Hamburg, im April 2002  
Der Vorstand



DER VORSTAND  
Thomas Dyckhoff und Detlef Wichmann

# Konzern-Bilanz

zum 28. Februar 2002

Aktiva	28.02.2002 in €	31.08.2001 in €
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>		
Liquide Mittel	1.166.528	3.996.452
Wertpapiere des Umlaufvermögens	27.738.046	25.286.422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.373.559	4.361.090
Vorräte*	653.805	466.678
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	3.188.677	2.237.691
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>36.120.615</b>	<b>36.348.332</b>
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>		
Sachanlagevermögen	2.337.382	1.849.303
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	1.241.076
Geschäfts- und Firmenwert	-	13.894.398
Finanzanlagen	4.107	4.107
<b>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>2.341.489</b>	<b>16.988.884</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>38.462.103</b>	<b>53.337.216</b>
<b>Passiva</b>		
	28.02.2002 in €	31.08.2001 in €
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.096.178	695.464
Erhaltene Anzahlungen	-	-
Rückstellungen	2.566.509	2.149.766
Umsatzabgrenzungsposten	-	-
Kaufpreisverbindlichkeit aus Firmenübernahme	-	5.087.331
Latente Steuern	270.112	433.836
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.944.866	1.360.484
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>5.877.665</b>	<b>9.726.881</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	-	-
<b>Minderheitenanteile</b>	-	-
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	11.542.764	10.412.246
Kapitalrücklage	37.355.960	33.399.147
Eigene Anteile	-	-
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	- 15.955.427	176.864
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	- 15.227	252.558
Ausgleichsposten für Mitarbeitervergütung	- 343.633	- 630.480
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>32.584.438</b>	<b>43.610.335</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>38.462.103</b>	<b>53.337.216</b>

\* noch nicht abgerechnete Leistungen

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung I

für die Zeit vom 01. September 2001 bis 28. Februar 2002

	01.09.2001 28.02.2002 in €	01.09.2000 28.02.2001* in €	01.09.2000 28.02.2001 in €
<b>Umsatzerlöse</b>			
Projektdienstleistungen	6.801.591	8.626.665	6.713.685
Mediadienleistungen	1.459.950	1.904.600	1.904.600
Sonstige	408.546	251.986	251.986
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>8.670.087</b>	<b>10.783.251</b>	<b>8.870.271</b>
Mediakosten	- 1.123.630	- 1.485.519	- 1.485.519
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>7.546.457</b>	<b>9.297.732</b>	<b>7.384.752</b>
Kosten der Umsatzerlöse	- 6.062.250	- 5.781.441	- 4.682.679
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.484.207</b>	<b>3.516.291</b>	<b>2.702.073</b>
Vertriebskosten	- 616.670	-	-
Allgemeine und Verwaltungskosten**	- 2.531.836	- 3.292.688	- 3.029.081
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 105.842	- 145.509	- 145.509
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-	-	-
Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert	-	- 1.576.212	- 524.877
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	- 553.900	- 211.164	- 70.388
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	- 286.848	- 206.089	- 82.817
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 2.610.889</b>	<b>- 1.915.371</b>	<b>- 1.150.599</b>
Zinserträge / -aufwendungen	1.104.747	755.931	754.207
Beteiligungserträge	-	- 164.000	- 164.000
Sonstige Erlöse / Aufwendungen	- 44.574	68.386	48.776
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>- 1.550.716</b>	<b>- 1.255.054</b>	<b>- 511.616</b>
Steuern von Einkommen und Ertrag	-	- 485.360	- 176.256
Außerordentliche Erträge / Aufwendungen	-	-	-
Minderheitenanteile	-	-	-
<b>Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze</b>	<b>- 1.550.716</b>	<b>- 1.740.414</b>	<b>- 687.872</b>
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	- 14.581.575	-	-
<b>Überschuss/Fehlbetrag nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze</b>	<b>- 16.132.291</b>	<b>- 1.740.414</b>	<b>- 687.872</b>
Ergebnis je Aktie vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (unverwässert)	- 0,13	- 0,15	- 0,07
Ergebnis je Aktie vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (verwässert)	- 0,13	- 0,15	- 0,07
Ergebnis je Aktie nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (unverwässert)	- 1,40	- 0,15	- 0,07
Ergebnis je Aktie nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (verwässert)	- 1,40	- 0,15	- 0,07
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.542.764	11.542.764	10.488.878
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.542.764	11.542.764	10.488.878

\* pro-forma unter Konsolidierung der Netmatic ab 01.09.2000

\*\* im Vorjahr einschließlich Vertriebskosten

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung II

für die Zeit vom 01. Dezember 2001 bis 28. Februar 2002

	01.12.2001 28.02.2002 in €	01.12.2000 28.02.2001* in €	01.12.2000 28.02.2001 in €
<b>Umsatzerlöse</b>			
Projektdienstleistungen	2.806.170	4.207.150	3.658.190
Mediadienstleistungen	785.567	708.295	708.295
Sonstige	170.091	120.897	180.899
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>3.761.828</b>	<b>5.036.342</b>	<b>4.547.384</b>
Mediakosten	- 625.450	- 619.261	- 619.261
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>3.136.378</b>	<b>4.417.082</b>	<b>3.928.123</b>
Kosten der Umsatzerlöse	- 2.862.871	- 3.194.196	- 2.871.353
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>273.507</b>	<b>1.222.886</b>	<b>1.056.770</b>
Vertriebskosten	- 357.138	-	-
Allgemeine und Verwaltungskosten**	- 1.488.083	- 2.038.992	- 1.978.478
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 61.811	- 65.577	- 65.577
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-	-	-
Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert	-	- 459.952	- 524.877
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	- 494.554	- 105.582	- 70.388
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	- 162.622	- 62.287	- 82.817
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 2.290.701</b>	<b>- 1.509.505</b>	<b>- 1.665.367</b>
Zinserträge / -aufwendungen	948.618	736.594	733.936
Beteiligungserträge	-	- 164.000	- 164.000
Sonstige Erlöse / Aufwendungen	- 70.217	23.519	19.639
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>- 1.412.300</b>	<b>- 913.393</b>	<b>- 1.075.792</b>
Steuern von Einkommen und Ertrag	188.810	127.695	174.868
Außerordentliche Erträge / Aufwendungen	-	-	-
Minderheitenanteile	-	-	-
<b>Überschuss / Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze</b>	<b>- 1.223.490</b>	<b>- 785.697</b>	<b>- 900.924</b>
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	- 14.581.575	-	-
<b>Überschuss / Fehlbetrag nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze</b>	<b>- 15.805.065</b>	<b>- 785.697</b>	<b>- 900.924</b>
Ergebnis je Aktie vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (unverwässert)	- 0,11	- 0,07	- 0,08
Ergebnis je Aktie vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (verwässert)	- 0,11	- 0,07	- 0,08
Ergebnis je Aktie nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (unverwässert)	- 1,39	- 0,07	- 0,08
Ergebnis je Aktie nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (verwässert)	- 1,39	- 0,07	- 0,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.542.764	11.542.764	11.002.756
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.542.764	11.542.764	11.002.756

\* pro-forma unter Konsolidierung der Netmatic ab 01.09.2000

\*\* im Vorjahr einschließlich Vertriebskosten

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das erste Halbjahr 2001/2002

	Stückzahl	Nominalwert in €	Kapitalrücklage nach Eigenkapital- korrekturposten in €	Ausgleichsposten für Mitarbeiter- vergütung in €	Bilanzgewinn in €	Kum. sonstige Be- standteile des voll- ständigen Jahres- ergebnisses in €	Summe Eigenkapital in €	Vollständiges Jahresergebnis in €
<b>Stand am 31.08.2001</b>	10.412.246	10.412.246	33.399.147	- 630.481	176.864	252.558	43.610.335	-
Jahresfehl- betrag	-	-	-	-	- 16.132.291	-	- 16.132.291	- 16.132.291
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren, nach Steuern	-	-	-	-	-	- 241.735	- 241.735	- 241.735
Währungsaus- gleichsposten, nach Steuern	-	-	-	-	-	- 26.050	-	-
Ausgabe von Stammaktien für Akquisition von Netmatic	1.130.518	1.130.518	3.956.813	-	-	-	5.061.281	-
Amortisation des Ausgleichs- postens für Mitarbeiterver- gütung	-	-	-	286.848	-	-	286.848	-
<b>Stand am 28.02.2002</b>	11.542.764	11.542.764	37.355.960	- 343.633	- 15.955.427	- 15.227	32.584.438	- 16.374.026

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. September 2001 bis 28. Februar 2002

	01.09.2001 28.02.2002 in €	01.09.2000 28.02.2001 in €
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Überschuss / Fehlbetrag	- 16.132.291	- 687.871
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	14.581.575	-
Überschuss / Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	- 1.550.716	- 687.871
<b>Anpassungen für</b>		
Minderheitenanteile	-	-
Abschreibungen	1.177.515	1.015.528
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	512.235	- 883.455
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	52.722	4.400
Fremdwährungsgewinne / -verluste	- 29.569	-
Sonstige	- 129.776	- 396.821
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	834.513	- 833.138
<b>Aus betrieblicher Tätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>866.924</b>	<b>- 1.781.357</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener liquider Mittel	-	- 1.216.015
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzgl. übertragener liquider Mittel	-	-
Zugänge von Finanzanlagevermögen	-	- 154.000
Zugänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	- 21.993.481	- 893.716
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	19.161.669	17.842.403
Erwerb von Anlagevermögen	- 940.553	- 909.413
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	64.434	17.288
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>- 3.707.930</b>	<b>14.686.546</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	-	-
Auszahlung von Finanzierungsleasing	-	-
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	11.083	- 4.915
<b>Erhöhung / Verminderung der liquiden Mittel</b>	<b>- 2.829.924</b>	<b>12.900.275</b>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	3.996.452	289.983
Liquide Mittel am Ende der Periode	1.166.528	13.190.258
<b>Ergänzende Angaben über unbare Transaktionen</b>		
Ausgabe von Aktien für den Erwerb von Netmatic	5.087.331	-

# Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und Anhangangaben zum strukturierten Quartalsabschluss

## I. Allgemeine Grundlagen

Der Quartalsabschluss des SinnerSchrader-Konzernes („SinnerSchrader“, „Konzern“) ist auf der Grundlage der US-amerikanischen Rechnungslegungsprinzipien („US-GAAP“) unter Beachtung der Vorschriften der „Accounting Principle Board Opinion“ (APB) Nr. 28 sowie der Regeln für die Strukturierte Quartalsberichterstattung der Deutschen Börse AG für den Neuen Markt aufgestellt worden. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2001 zu lesen.

Der Konzernabschluss umfasst neben der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“) die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader UK Limited, die SinnerSchrader Benelux BV sowie die Netmatic Inc. Im vergleichbaren Quartal (01.12.2000 – 28.02.2001) und Halbjahr (01.09.2000 – 28.02.2001) des Vorjahres gehörten die SinnerSchrader Netmatic GmbH und die Netmatic Inc. erst ab dem 1. Januar 2001 zum Konsolidierungskreis des Konzerns. Zur besseren Verdeutlichung der Entwicklung gegenüber dem Vorjahr werden daher zusätzlich Proforma-Zahlen für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Vorjahres unter Konsolidierung der Gesellschaften der Netmatic-Gruppe ausgewiesen.

Vor dem Hintergrund des durch die Marktentwicklung entstandenen Kostendruckes wurden die Vorleistungen in den Aufbau der ausländischen Tochtergesellschaften gestoppt. SinnerSchrader UK Limited, SinnerSchrader Benelux BV sowie Netmatic Inc. sind damit – zumindest vorläufig – nicht mehr operativ tätig.

Der vorliegende Quartalsabschluss wurde mit Ausnahme der erstmaligen Anwendung der im Juni 2001 vom Financial Standards and Accounting Board (FASB) herausgegebenen Statements of Financial Accounting Standard (SFAS) Nr. 141 – „Business Combinations“ – und Nr. 142 – „Goodwill and Other Intangible Assets“ – auf Basis der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. August 2001 aufgestellt. SFAS Nr. 142 etabliert neue Regeln zur Behandlung von immateriellen Vermögensgegenständen und Firmenwerten. Sie sind für alle Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2001 beginnen. Unternehmen, deren Geschäftsjahr vom Kalenderjahr abweicht, können allerdings die neuen Regeln bereits für Geschäftsjahre, die nach dem 15. März 2001 begonnen haben, vorzeitig anwenden. SinnerSchrader, dessen Geschäftsjahr 2001/2002 am 1. September 2001 begann, hat sich für die vorzeitige Anwendung der neuen Regeln entschieden. Unter Punkt III.2 sind die Auswirkungen aus der Anwendung auf den vorliegenden Quartalsbericht näher erläutert.

## II. Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

### 1. Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2001/2002 (01.12.01 – 28.02.02) haben das schwierige Marktumfeld und die einhergehende Investitionszurückhaltung bestehender und potenzieller Kunden zu deutlichen Umsatzeinbußen im Bereich der Projektdienstleistungen geführt. Vor allem die Verschiebung eines großen Projektes im Solution Center Financial Services auf einen späteren Zeitpunkt sowie die Einstellung von Projekten aufgrund der angespannten Finanzlage des umsatzstärksten Kunden des Solution Centers Media & Entertainment waren für das gesunkene Umsatzniveau verantwortlich. Der erzielte Bruttoumsatz lag demzufolge mit 3,8 Mio. € um rund 23 % unter dem des Vorquartals respektive um rd. 25 % unter dem zweiten Quartal des Vorjahres.

	Q II 2001/2002 in T€	Q I 2001/2002 in T€	Q II 2000/2001* in T€
Projekt- dienstleistungen	2.806	3.995	4.207
Media- dienstleistungen	786	674	708
Sonstige	170	239	121
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>3.762</b>	<b>4.908</b>	<b>5.036</b>
Mediakosten	-626	-498	-619
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>3.136</b>	<b>4.410</b>	<b>4.417</b>

\* pro-forma

Das Geschäft mit den Mediadienstleistungen hat sich hingegen u. a. aufgrund des umsatzstarken Weihnachtsgeschäftes positiv entwickelt. Gegenüber dem ersten Quartal 2001/2002 ist der Umsatz um knapp 17 % auf 0,8 Mio. Euro gestiegen und liegt damit auch über dem zweiten Quartal des Vorjahres. Zu den umsatzstärksten Kunden gehörten sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal Talkline und Tchibo. Für Tchibo wurde erstmalig eine so genannte Cost-per-order-Kampagne entwickelt, bei der die Vergütung für die Online-marketing-Kampagne allein auf Basis der durch sie ausgelösten Bestellungen erfolgt.

Der Bereich Sonstige, in dem die Aktivitäten für die Gewährleistung eines reibungslosen Betriebes der Website unter dem Begriff „Operations“ und die Analyse des Nutzerverhaltens, das „Web Mining“, zusammengefasst werden, entwickelt sich zu einem festen Bestandteil des Serviceportfolios von SinnerSchrader. Im Bereich Web Mining konnten im vergangenen Jahr u. a. Görtz, Talkline und Tchibo Café Service als

neue Kunden gewonnen werden. Der gegenüber dem zweiten Quartal deutlich höhere Umsatz des ersten Quartals resultiert insbesondere aus einmaligen Einrichtungskosten der kontinuierlich zu betreuenden Kunden im Bereich Operations.

In Summe ergibt sich damit für das erste Halbjahr 2001/2002 die folgende Umsatzverteilung, die noch einmal die Nachhaltigkeit der negativen Branchenentwicklung im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres verdeutlicht.

	1. Halbjahr 2001/2002 in T€	1. Halbjahr 2000/2001* in T€
Projektdienstleistungen	6.802	8.627
Mediadienleistungen	1.460	1.905
Sonstige	408	252
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>8.670</b>	<b>10.783</b>
Mediakosten	- 1.124	- 1.486
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>7.546</b>	<b>9.297</b>

\* pro-forma

War das erste Quartal 2001/2002 von einer starken Umsatzkonzentration auf Projekte mit Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche geprägt, so ist das zweite Quartal 2001/2002 durch eine breitere Umsatzverteilung gekennzeichnet. Erfreulich haben sich die Solution Center Retail & Consumer Goods sowie Communication & Technology entwickelt. Durch die Projekte der Neukunden Saturn, die zur Metro AG gehörenden Unterhaltungselektronikkette, und der Baumarktkette Hellweg stieg der Umsatzanteil mit Einzel-, Groß- und Versandhändlern am stärksten von 12 % im ersten Quartal auf 25 % im Berichtszeitraum.

Somit ergibt sich im Vergleich zum ersten Quartal 2001/2002 im zweiten Quartal folgende Verteilung des Bruttoumsatzes auf die branchenorientierten Solution Center von SinnerSchrader:

	Q II 2001/2002 in %	Q I 2001/2002 in %
Financial Services	36,0	51,0
Retail & Consumer Goods	25,0	12,0
Communication & Technology	27,0	20,0
Travel & Transportation	2,5	2,0
Media & Entertainment	9,5	15,5
Sonstige	0,0	0,5

## 2. | Projekterfolge

Die jüngsten Projekterfolge belegen, dass SinnerSchrader einen wachsenden Teil seines Umsatzes mit der internetbasierten Steuerung von Vertriebsprozessen zur Effizienzsteigerung und zur Kosteneinsparung erwirtschaftet. Hervorzuheben sind hier speziell die Projekte der Solution Center Communication & Technology sowie Retail & Consumer Goods.

⇒ Das B-to-B-Projekt „**Viag Interkom Online System**“ (VIOS), an dem SinnerSchrader seit Beginn im August letzten Jahres mitarbeitet, kommt in seine Reifephase. Seit Mai 2001 ist der von uns entwickelte Webshop an die interne Auftragsbearbeitung angebunden. VIOS managt Bestellungen, Freischaltungen und Supportanfragen. Mit der zweiten Phase wurde die Prozessintegration weiter verlängert – jetzt sind das Call-Center und weitere Logistikprozesse integriert. In der jetzt startenden dritten Phase wird das Frontend der Händler überarbeitet. Die Bestellungen kommen dann nicht mehr nur als Mail an, sondern werden direkt in die Billing- und Auslieferungssysteme integriert.

⇒ Mitte Dezember hat SinnerSchrader die Website **talkline.de** komplett relauncht. **Talkline** startete damit erstmalig mit einem Portal für alle Privat- und Business-Kunden. Das Verhalten von Besuchern und Kunden auf seiner Website misst Talkline jetzt mit SinnerSchrader Web Mining ASP. Web Mining liefert wertvolle Hinweise auf das Kundenverhalten sowie auf Unstimmigkeiten in Transaktionsabläufen und Verbesserungspotenziale von eBusiness-Anwendungen. Talkline erwartet von der ASP-Lösung Erkenntnisse für die weitere Optimierung von Inhalten und Funktionalität der Website.

Im Bereich Retail standen folgende Projekte im Vordergrund:

⇒ Für **Hellweg** hat SinnerSchrader einen Internetauftritt mit contentgesteuerter Produktdarstellung entwickelt. Ausgesuchte Artikel der Baumarktkette können bequem von zu Hause aus bestellt werden. Die nächste Filiale stellt die Produkte zusammen und benachrichtigt den Kunden per eMail über den Abholzeitraum. Ergänzt wird das Onlineangebot durch wechselnde Themenschwerpunkte, Produktbesprechungen und Materialrechner.

⇒ Im November 2001 hat das Handelsunternehmen **Saturn SinnerSchrader** mit dem Ausbau seiner eBusiness-Aktivitäten beauftragt. Für die zur Metro AG gehörende Elektronikette entwickeln wir derzeit eine Anwendung, die das Internet als integrierte Kundenbindungs- und Vertriebsplattform für über 70 regionale Saturn-Märkte nutzen wird. Im zweiten Quartal wurden hierfür wesentliche Bereiche des Front- und Backends fertiggestellt und die Funktionen auf dem Application-Server „Websphere“ von IBM aufgesetzt. SinnerSchrader nutzt in diesem Projekt Technologien wie Java, XML und J2EE. Das Projekt wird Ende des ersten Halbjahres fertiggestellt sein.

### 3. | Auftrags- und Preisentwicklung

Der schleppende Auftragseingang des ersten Quartals 2001/2002 hielt auch im zweiten Quartal an. Ursache hierfür ist die anhaltende Investitionszurückhaltung bestehender und potenzieller Kunden, die sich sowohl in der Einstellung als auch in der Verschiebung bereits geplanter Projekte zeigt. Der Auftragsbestand liegt daher derzeit unter einem Quartalsumsatz.

Auch der Druck auf die Preisseite hat sich vom ersten zum zweiten Quartal nicht verändert. Obwohl die Preissensitivität der Kunden angesichts der anhaltend pessimistischen Konjunkturaussichten weiterhin sehr hoch ist, konnten wir unsere Preise auf dem Niveau des ersten Quartals halten.

### 4. | Kosten- und Ergebnisentwicklung

	Q II 2001/2002 in T€	Q I 2001/2002 in T€	Q II 2000/2001* in T€
<b>Bruttoergebnis</b>	274	1.211	1.223
EBITDA	- 1.513	35	- 742
EBITA	- 1.704	- 111	- 858
<b>Periodenergebnis**</b>	- 1.223	- 327	- 787

\* pro-forma

\*\* vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze

Der unerwartete Rückgang des Umsatzes – vor allem im Projektdienstleistungsgeschäft – hat direkt auf die Ergebnisentwicklung durchgeschlagen. Der wesentliche Grund dafür ist, dass wir in der zweiten Hälfte des Jahres 2001 die Kapazitäten noch im Wesentlichen konstant gehalten hatten in der Erwartung, dass sich am Markt für IT- und Internetdienstleistungen bereits zu Beginn des Jahres 2002 eine erste Erholung zeigen

würde. Nachdem der Auftragseingang im Januar erheblich unter unseren Planungen blieb, haben wir Ende Januar reagiert und Personalmaßnahmen ergriffen. Insgesamt werden durch diese Maßnahmen und Eigenkündigungen rd. 50 Mitarbeiter SinnerSchrader verlassen, was rd. 20 % der Belegschaft zum Ende des Vorquartals entspricht.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ging dadurch bereits im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal um rd. 16 Mitarbeiter auf 230 zurück. Der Effekt auf die Personalkosten war im zweiten Quartal allerdings noch gering, da die Personalmaßnahmen Kosten in Höhe von rd. 0,2 Mio. € verursacht haben. Die volle Wirkung der Reduzierung der Personalkapazität erwarten wir für das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2001/2002.

Somit haben wir im zweiten Quartal nur noch ein knapp positives Bruttoergebnis von 0,3 Mio. € erzielt, was 0,8 Mio. € unter dem des Vorquartales lag. Eine Verstärkung der Vertriebsbemühungen, unter anderem durch die Einstellung eines Vertriebsleiters, erhöhte Leerstandskosten für unvermietete Büroräume in Hamburg und London aufgrund geplatzter Verhandlungen zu deren Weitervermietung, Einmalkosten im Zusammenhang mit der Entscheidung, die Finanzierung der Tochtergesellschaft in den USA zum Ende Dezember einzustellen, sowie eine aus kaufmännischer Vorsicht in begrenztem Umfang gebildete Wertberichtigung von Forderungen aufgrund finanzieller Engpässe bei zweien unserer Kunden haben sich zusätzlich negativ im Vergleich zum ersten Quartal ausgewirkt. Damit waren EBITDA und EBITA im zweiten Quartal deutlich negativ und lagen um 1,5 Mio. € bzw. 1,7 Mio. € unter dem Vorquartal.

Der Vergleich mit den operativen Ergebnissen des Vorjahresquartals ist ebenfalls im Wesentlichen durch den Unterschied im Bruttoergebnis geprägt. Dieser Unterschied wird teilweise durch die im Vorjahresquartal zum Halbjahr notwendig gewesenen Wertberichtigungen, die sich in den Verwaltungskosten niederschlagen, kompensiert.

Zwischen EBITA und Periodenergebnis vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze liegen im Wesentlichen die Abschreibungs-/Amortisierungseffekte aus der Akquisition der Netmatic, das Finanzergebnis sowie die Ertragsteuern. Im Vergleich zum Vorquartal waren die Ergebnisbelastungen aus der Akquisition der Netmatic im zweiten Quartal als Folge der Personalmaßnahmen und aufgrund der finanziellen Engpässe im Kundenstamm der Netmatic erhöht. Demgegenüber lag das realisierte Finanzergebnis im Berichtsquartal mit 1,0 Mio. € deutlich über dem Ergebnis von 0,2 Mio. € im ersten Quartal.

Das Periodenergebnis vor Effekten aus der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften belief sich damit im zweiten Quartal auf -1,2 Mio. €, 0,9 Mio. € unter dem vergleichbaren Ergebnis im ersten Quartal.

Im Vorjahresvergleich wirken sich vor allem die veränderten Rechnungslegungsgrundsätze im Hinblick auf die Effekte aus der Akquisition der Netmatic aus, die SinnerSchrader erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anwendet und deren wesentliche Auswirkung die Substitution der planmäßigen Goodwillabschreibungen durch außerplanmäßige Abschreibungen auf der Grundlage eines jährlich durchzuführenden Wertminderungstests („Impairment Test“) ist (vgl. III.2). Aufgrund des Wegfalles der planmäßigen Goodwillabschreibungen lag das Periodenergebnis („vor Effekten ...“) im zweiten Quartal nur geringfügig unter dem Vergleichsquarteral des Vorjahres.

	1. Halbjahr 2001/2002 in T€	1. Halbjahr 2000/2001* in T€
<b>Bruttoergebnis</b>	1.484	3.516
EBITDA	- 1.478	362
EBITA	- 1.815	146
<b>Periodenergebnis**</b>	- 1.551	- 1.740

\* pro-forma  
\*\* vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze

Für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ergeben sich in Summe aufgrund des umsatzbedingt niedrigen Bruttoergebnisses negative Werte für EBITDA und EBITA, die auch deutlich unter den Werten des Vorjahres liegen. Aufgrund des Wegfalles der planmäßigen Goodwillabschreibung und des im laufenden Geschäftshalbjahr höheren Finanzergebnisses lag das Periodenergebnis vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätzen über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## 5. | Effekte aus der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Der zur Einführung der neuen Rechnungslegungsstandards in Bezug auf den Goodwill aus der Netmatic-Akquisition zum Einführungsstichtag 1. September 2001 durchgeführte Wertminderungstest hat ergeben, dass der Goodwill in Höhe von 14,6 Mio. € aufgrund der signifikanten Veränderung im Markt für IT- und Internetdienstleistungen und aufgrund der geringen Markt-/Börsenbewertung von Unternehmen dieser

Branche zum Einführungsstichtag vollständig abzuschreiben ist. Unter Berücksichtigung dieses Einmal-effektes beläuft sich das Periodenergebnis für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres auf - 16,1 Mio. € (vgl. hierzu auch III.2).

	1. Halbjahr 2001/2002 in T€	1. Halbjahr 2000/2001* in T€
<b>Periodenergebnis**</b>	- 1.551	- 1.740
Effekte aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	- 14.581	-
<b>Periodenergebnis</b>	- 16.132	- 1.740

\* pro-forma  
\*\* vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze

## 6. | Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrierten sich auch im zweiten Quartal auf die Weiterentwicklung der SinnerSchrader-eigenen Entwicklungsstandards und Standard-Architekturen sowie auf die Fortsetzung der Aktivitäten im Hinblick auf die Entwicklung und Betreuung der SinnerSchrader-eigenen Softwareframeworks, Objektbibliotheken und die Pflege und Entwicklung von wiederverwendbaren Komponenten. Darüber hinaus wurde das von Intel Deutschland bei SinnerSchrader Ende November eingerichtete eBusiness-Solution-Lab für drei Projekte eingesetzt. Ziel der Projekte war die Identifikation und Realisierung von Kosteneinsparpotenzialen und entsprechende Durchführung von Performancetests im Bereich von Hardware und Infrastruktur. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug im zweiten Quartal rund 62.000 € bzw. auf das Halbjahr bezogen rd. 0,1 Mio. €.

## 7. | Investitionen

SinnerSchrader hat im zweiten Quartal 2001/2002 Investitionen in Höhe von rd. 0,2 Mio. € getätigt, rd. 0,5 Mio. € weniger als im ersten Quartal. Das hohe Investitionsniveau des ersten Quartals stand noch vornehmlich im Zusammenhang mit dem Aus- und Umbau sowie mit der Ausstattung unseres neuen Bürogebäudes. Diese sind im Wesentlichen abgeschlossen, so dass sich die Investitionen im zweiten Quartal wieder auf ein deutlich niedrigeres Niveau normalisiert haben. Investiert wurde größtenteils in Hard- und Software. In Summe lagen die Investitionen in Sachanlagen im ersten Halbjahr bei 0,9 Mio. €.

## 8. | Cashflow, liquide Mittel und Wertpapiere

Trotz der negativen operativen Ergebnissituation im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres und Kapitalertragsteuerzahlungen im Zusammenhang mit gruppeninternen Ausschüttungsvorgängen lag der operative Cashflow im ersten Halbjahr mit 0,9 Mio. € knapp im positiven Bereich. Dieses ist zum einen auf das Finanzergebnis und zum anderen auf die Reduzierung des Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um knapp 1 Mio. € zurückzuführen. Nach einem operativen Cashflow von 0,2 Mio. € im ersten Quartal 2001/2002 lag der operative Cashflow im zweiten Quartal bei 0,7 Mio. €.

Der Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren betrug am 28. Februar 2002 zum Ende des Berichtsquartals 28,9 Mio. € und lag damit rd. 0,1 Mio. € unter dem Stand am Ende des Vorquartals und 0,4 Mio. € unter dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres. Investiert sind die Mittel ausschließlich in Festgelder, Geldmarktfonds und geldmarktnahe Fonds bei Bankadressen guter Bonität mit einer Duration von rund drei Monaten.

## 9. | Bilanz

Die wesentlichen Veränderungen in der konsolidierten Bilanz der SinnerSchrader-Gruppe im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ist durch die außerplanmäßige Abschreibung des Goodwills aus der Net-matic-Akquisition entstanden. Der Reduzierung des Anlagevermögens um den Abschreibungsbetrag steht die Verringerung des Eigenkapitals in entsprechender Höhe durch das negative Periodenergebnis gegenüber.

Trotz der Verringerung des Eigenkapitals ist die Eigenkapitalquote zum 28. Februar 2002 mit 85 % nach wie vor äußerst hoch. SinnerSchrader nimmt weiterhin keine Bankkredite in Anspruch und verfügt über liquide Mittel und Wertpapiere in Höhe von 28,9 Mio. €. Darüber hinaus haben Erfolge im Forderungsmanagement zu einer Reduzierung des Bestandes an offenen Forderungen geführt. Die Bilanz hat damit im Verlauf des ersten Geschäftshalbjahres 2000/2001 ihre Stärke nahezu unverändert bewahrt.

## 10. | Mitarbeiter

Angesichts des Umsatzrückgangs und der weiterhin schleppenden Auftragsentwicklung im zweiten Quartal haben wir unsere Kapazitäten durch Personalmaßnahmen im Dezember und Januar der unbefriedigenden Situation angepasst.

Ende Februar 2002 beschäftigte SinnerSchrader mit 229 Mitarbeitern 32 weniger als am Ende des ersten Quartals Ende November 2001. Auf teilzeitnormierter Basis waren durchschnittlich 230,5 Mitarbeiter beschäftigt, ein Rückgang um 16 Mitarbeiter gegenüber dem Vorquartal. Da ein Großteil der Kündigungen Ende Januar 2002 ausgesprochen wurden, werden die Auswirkungen auf die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter auf teilzeitnormierter Basis sowie auf die Personalkosten erst im dritten und vierten Quartal sichtbar werden. Die Kosten der Personalmaßnahmen belaufen sich auf rd. 0,2 Mio. €.

Mitarbeiter-Endstände nach Funktionen	28.02.2002	30.11.2001
Consulting	38	49
Experience Design	25	25
Engineering	113	133
Business Management Services	12	12
Company Services	41	42
<b>Gesamt</b>	<b>229</b>	<b>261</b>

## 11. | Ausblick

In den ersten Monaten des Jahres 2002 ist es entgegen unseren Erwartungen noch nicht zu einer Erholung im Markt für Informationstechnologie und Internetdienstleistungen gekommen. Noch immer herrschen bei Entscheidungen für Neuprojekte große Zurückhaltung und Abwarten vor, und bestehende Budgets sind häufig Gegenstand von Kürzungsrunden.

Wir rechnen nicht mehr mit einer spürbaren Veränderung dieser Situation in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres, das am 31. August 2002 endet. Die für die zweite Hälfte des Jahres 2002 prognostizierte konjunkturelle Erholung in Deutschland wird sich bei SinnerSchrader erst im Geschäftsjahr 2002/2003 auswirken können. Der Umsatz im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahres wird aus heutiger Sicht in der Größenordnung des zweiten Quartals liegen. Damit können wir die Zielsetzung, den Umsatz im laufenden Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr zu steigern, nicht mehr erreichen. Wir erwarten nunmehr einen Umsatz für das Gesamtjahr um 16 Mio. €. Dieses deutlich unter unserer Planung liegende Umsatzniveau bewirkt auch, dass SinnerSchrader für das Gesamtjahr im operativen Geschäft einen Verlust erwirtschaften wird. Aufgrund der eingeleiteten Kostenmaßnahmen wird sich das operative Ergebnis im dritten und vierten Quartal allerdings gegenüber dem zweiten Quartal wieder verbessern.

### III. Weitere Anhangangaben

#### 1. | Segmentberichterstattung

SinnerSchrader ist mit seinem Geschäftsmodell nur in einem Segment tätig. In der regionalen Umsatzabgrenzung werden die Umsätze denjenigen Ländern zugerechnet, aus denen heraus der Verkauf getätigt wurde. Nachdem auch die Tochtergesellschaften in den Niederlanden und den USA, denen im ersten Quartal 2001/2002 noch Umsätze zuzurechnen waren, ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt haben, wurde der gesamte Umsatz des zweiten Quartals 2001/2002 von SinnerSchrader im Inland erzielt.

#### 2. | Übergang zu den Bilanzierungsstandards SFAS Nr. 141 und SFAS Nr. 142

SinnerSchrader hat die neuen Bilanzierungsstandards SFAS Nr. 141 – „Business Combinations“ – und SFAS Nr. 142 – „Goodwill and Other Intangible Assets“ – zum Beginn des Geschäftsjahres 2001/2002 am 1. September 2001 vorzeitig angenommen.

Der Übergang zum Bilanzierungsstandard SFAS Nr. 141 erfordert die Überprüfung der im Rahmen der Kaufpreisallokation für die Akquisition der Netmatic Internet/Intranet Solutions GmbH identifizierten immateriellen Vermögenswerte. Nach den neuen Regeln zählt ein Mitarbeiterstamm nicht mehr zu den immateriellen Vermögensgegenständen. Dementsprechend wurde der Buchwert des Mitarbeiterstammes zum Übergangsstichtag in Höhe von 687.176 € dem Firmenwert hinzugerechnet.

Entsprechend den Regeln zum Übergang auf den neuen Standard SFAS Nr. 142 hat SinnerSchrader vom Übergangsstichtag an keine weiteren planmäßigen Firmenwertabschreibungen vorgenommen. An die Stelle der planmäßigen Firmenwertabschreibungen tritt ein jährlich bzw. durch wesentliche Ereignisse ausgelöster Wertminderungstest („Impairment Test“), der gegebenenfalls zu einer Abschreibung des Firmenwertes auf den im Rahmen des Wertminderungstests festgestellten niedrigeren fairen Wert führt. Der jährliche Impairment-Test wird zukünftig jeweils zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres (31.08.) stattfinden.

Ein Wertminderungstest ist erstmalig zum Stichtag der Übernahme der neuen Bilanzierungsregeln durchzuführen. Gegebenenfalls nach diesem initialen Wert-

minderungstest notwendige außerplanmäßige Abschreibungen sind als „Kumulierte Effekte aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze“ mit möglichen Steuereffekten saldiert separat außerhalb des Betriebsergebnisses auszuweisen. Der Wertminderungstest bezieht sich jeweils auf Berichtseinheiten („Reporting Units“), denen ein Teil des gesamten Buchwertes der Firmenwerte zuzuordnen ist. Der Wertminderungstest vollzieht sich in zwei Schritten. In einem ersten Schritt ist ein fairer Wert für die jeweilige Berichtseinheit zu ermitteln. Liegt dieser über dem Buchwert des Nettovermögens der Berichtseinheit, ist keine außerplanmäßige Firmenwertabschreibung notwendig. Liegt der faire Wert der Berichtseinheit unter ihrem Buchwert, so ist in einem zweiten Schritt der faire Wert auf die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf identifizierbare, nicht bilanzierte immaterielle Vermögensgegenstände ohne Firmenwerte aufzuteilen. Liegt der verbleibende Rest des fairen Wertes („Implied Fair Value of Goodwill“) unterhalb des bilanzierten Firmenwertes, so ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Die Ermittlung des fairen Wertes einer Berichtseinheit muss gemäß SFAS Nr. 142 auf der Basis eines Marktwertes oder des Gegenwartswertes der erwarteten zukünftig von der Berichtseinheit generierten Cashflows erfolgen.

Gemäß der Übergangsregeln des SFAS Nr. 142 hat SinnerSchrader im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2001/2002 den Wertminderungstest bezogen auf den Übergangsstichtag durchgeführt. Dabei hat SinnerSchrader eine Berichtseinheit festgestellt, die der gesamten SinnerSchrader-Gruppe entspricht. Vor allem vor dem Hintergrund der Börsenkapitalisierung von SinnerSchrader hat die Feststellung des fairen Wertes zum Übergangsstichtag im ersten Schritt des Impairment-Tests einen Wert ergeben, der unter den Buchwerten des Nettovermögens liegt. Aus der Aufteilung des festgestellten fairen Wertes auf die bilanzierten Vermögenswerte ohne Firmenwert und Schulden und auf identifizierbare, nicht bilanzierte Vermögensgegenstände von SinnerSchrader im zweiten Schritt ergab sich, dass kein Residualwert für den bilanzierten Firmenwert verblieb. Dementsprechend ist der Firmenwert zum Übergangsstichtag in Höhe von 14.581.574 € vollständig außerplanmäßig abzuschreiben. Diese Abschreibung ist rückwirkend zum 1. September 2001 vorzunehmen, was SinnerSchrader im Rahmen des zweiten Quartalsabschlusses vollzogen hat.

Im Rahmen des Überganges auf SFAS Nr. 142 sind darüber hinaus die Nutzungsdauern der identifizierten immateriellen Vermögensgegenstände zu überprüfen. Dabei wurden keine Vermögensgegenstände mit unbestimmbarer Nutzungsdauer festgestellt. Für die immateriellen Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauern wurden die Nutzungsdauern

überprüft. Für den Kundenstamm hat sich daraus eine Reduzierung der verbleibenden Nutzungsdauer von 52 auf 28 Monate ergeben.

Die folgende Tabelle zeigt den Vorjahresvergleich des Periodenüberschusses/-fehlbetrages, bereinigt um den Effekt aus den Anpassungen gemäß SFAS Nr. 142.

	1. Halbjahr 2001/2002 in T€	1. Halbjahr 2000/2001 pro-forma in T€	1. Halbjahr 2000/2001 in T€
Periodenüberschuss / -fehlbetrag vor ...**	- 1.550.716	- 1.740.414	- 687.872
Rückaddition Abschreibung Firmenwert		1.576.212	524.877
Rückaddition Abschreibung Mitarbeiterstamm		147.252	49.084
Anpassung Abschreibung Kundenstamm		- 54.782	- 18.260
<b>Angepasster Periodenüberschuss / -fehlbetrag vor ...**</b>	<b>- 1.550.716</b>	<b>- 71.732</b>	<b>- 132.171</b>

	1. Halbjahr 2001/2002 in T€	1. Halbjahr 2000/2001 pro-forma in T€	1. Halbjahr 2000/2001 in T€
Periodenüberschuss / -fehlbetrag pro Aktie* vor ...**	- 0,13	- 0,15	- 0,07
Rückaddition Abschreibung Firmenwert		0,13	0,05
Rückaddition Abschreibung Mitarbeiterstamm		0,01	0,01
Anpassung Abschreibung Kundenstamm		- 0,00	- 0,00
<b>Angepasster Periodenüberschuss / -fehlbetrag pro Aktie* vor ...**</b>	<b>- 0,13</b>	<b>- 0,01</b>	<b>0,01</b>

\* verwässert

\*\* vor kumulierten Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungssätze

### 3. | Veränderungen des Eigenkapitals

Am 18. Oktober 2001 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Kapital unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien um 1.130.518 € erhöht. Die Aktien dienten der Begleichung der noch bestehenden Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der Netmatic Internet/Intranet Solutions GmbH. Damit verringerte sich das genehmigte Kapital auf einen Betrag von 3.082.236 € zum 30. November 2001.

### 4. | Eigene Aktien

SinnerSchrader hatte zum 28. Februar 2002 keine eigenen Aktien im Bestand. Im Zeitraum vom 1. September 2001 bis 28. Februar 2002 wurden eigene Aktien weder erworben noch veräußert.

## 5. | Bezugsrechte von Organmitgliedern und Arbeitnehmern

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen hat die SinnerSchrader AG im Oktober 1999 und im Dezember 2000 den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999 bzw. den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses

zum 31. August 2001 entnommen werden. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der unter den beiden Optionsprogrammen ausgegebenen Optionsrechte, die Veränderung im ersten Halbjahr 2001/2002 sowie der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der gewährten Optionsrechte angegeben.

	AKTIENOPTIENSPROGRAMM 1999		AKTIENOPTIENSPROGRAMM 2000	
	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in €	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in €
<b>Stand am 31. August 2001</b>	226.800	25,03	-	-
Neuzuteilungen	92.768	2,94	157.000	2,76
Ausübungen	-	-	-	-
Annullierungen	- 47.637	18,16	- 2.500	2,76
<b>Stand am 28. Februar 2002</b>	271.931	18,70	154.500	2,76

Den Mitgliedern des Vorstand und Aufsichtsrat waren zum 28. Februar 2002 keine Optionsrechte zugeteilt.

## 6. | Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder

Die folgende Tabelle zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG gehalten werden, und deren

Veränderungen im Berichtszeitraum vom 1. September 2001 bis 28. Februar 2002.

Aktien	31.08.2001	Zugänge	Abgänge	28.02.2002
<b>Vorstände</b>				
Oliver Sinner	2.347.000	-	-	2.347.000
Matthias Schrader	2.137.675	-	-	2.137.675
Detlef Wichmann	323.100	-	-	323.100
Thomas Dyckhoff	49.950	-	-	49.950
<b>Aufsichtsräte</b>				
Dr. Markus Conrad	187.500	-	60.000	127.500
Fritz Seikowsky	4.000	-	-	4.000
Reinhard Pöllath	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	5.049.225	-	60.000	4.989.225

Die Organmitglieder verfügten zum Stichtag 28. November 2002 nicht über Bezugsrechte auf Aktien der

SinnerSchrader AG. Im Berichtszeitraum ergaben sich auch weder Zugänge noch Abgänge.

# Finanzkalender

**BERICHT ÜBER DAS III. QUARTAL  
UND DIE ERSTEN NEUN MONATE**

**September 2001–Mai 2002**

Juli 2002

**JAHRESABSCHLUSS 2001/2002**

November 2002

## Kontakt

HAMBURG

**SinnerSchrader Aktiengesellschaft**

Gasstraße 8–16

22761 Hamburg

Deutschland

Phone: +49 (0)40 39 88 55-0

Fax: +49 (0)40 39 88 55-55

eMail: [info@sannerschrader.com](mailto:info@sannerschrader.com)

[www.sannerschrader.com](http://www.sannerschrader.com)

**Investor Relations**

Julia Kretschmann

Phone: +49 (0)40 39 88 55-0

Fax: +49 (0)40 39 88 55-55

eMail: [ir@sannerschrader.com](mailto:ir@sannerschrader.com)

[www.sannerschrader.com](http://www.sannerschrader.com)

FRANKFURT

**SinnerSchrader Aktiengesellschaft**

Mainzer Landstraße 158

60327 Frankfurt/Main

Deutschland

Phone: +49 (0)69 90 73 78-30

Fax: +49 (0)69 90 73 78-55

eMail: [info@sannerschrader.com](mailto:info@sannerschrader.com)